

## Waldmorgen Kindergarten Reitnau

Zum Stundenplan in unseren Kindergarten-Abteilungen gehört ein Waldmorgen. Jedes Kind darf alle 2 Wochen einen Morgen im Wald „Hogge“ verbringen.

Die Natur im Rhythmus der Jahreszeiten bietet vielseitige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Menschen jeden Alters. Die Lern- und Spielmöglichkeiten stellen eine ideale Ergänzung zum Angebot im Raum dar. Ein Waldmorgen hat die gleichen Zielsetzungen wie der Regelkindergarten, die Inhalte werden lediglich in einer anderen Form angeboten:

- Förderung der Motorik durch natürliche, differenzierte, lustvolle Bewegungsanlässe und –möglichkeiten.
- Förderung der Sinneswahrnehmung durch Primärerfahrungen
- Ganzheitliches Lernen, mit allen Sinnen, mit dem Körper, alle Ebenen der Wahrnehmung ansprechend
- Wertschätzung des Lebensraumes Wald mit allen Tieren und Pflanzen
- In altersgemischten Gruppen lernen auf sich und andere zu achten. Die Natur macht es in besonderem Masse notwendig, sich gegenseitig über „Stolpersteine“ hinwegzuhelfen.

Gibt es etwas Schöneres, als an der frischen Luft die Natur zu geniessen, sie zu spüren, sie auf spielerische Art und Weise kennen und schätzen zu lernen?

## Allgemeine Informationen

### Wann

Am Waldmorgen wird der Unterricht zu den gewohnten Zeiten bei jedem Wetter im Wald abgehalten. Wenn die Wetterverhältnisse zu gefährlich sind, (Gewitter, Sturm oder hoher Schneedruck auf den Bäumen) bleiben die Gruppen wie gewohnt im Kindergarten.

### Welche Kinder

Der Waldhalbtage wird mit allen Kindergartenkindern durchgeführt. Die Waldgruppe setzt sich aus Kindern von jeweils 2 Kindergärten zusammen, das bedeutet, jedes Kind geht alle 2 Wochen in den Wald.

Die Eltern informieren sich auf der Terminplanung der Kindergärten welche Gruppe im Wald ist.

## Besammlung und Verabschiedung

Die Kinder treffen wie üblich zwischen 8.00 und 8.20 Uhr beim Kindergarten ein. Von dort aus gehen wir gemeinsam zu Fuss via Rüssli zum Waldplatz Hogge.

Auf dem Heimweg entlassen wir die Kinder entlang dieser Wanderroute nach Hause, das kann bedeuten, dass einige Kinder wenige Minuten früher als normal zu Hause eintreffen. Kinder, die abgeholt werden müssen oder in entgegengesetzter Richtung wohnen, verabschieden wir zur gewohnten Zeit beim Kindergarten.



## Ausrüstung

Jedes Kind bringt am Waldmorgen einen eigenen Rucksack (8-10 Liter) mit. Wir empfehlen einen Rucksack mit Brustgurt, er verhindert das Herunterrutschen der Schulterriemen.

## Inhalt

Gewohntes Znüni, Getränk  
Ersatzunterhosen,- socken, -kleider, alles im Plastik verpackt  
Regenschutz, angezogen oder im Rucksack  
Sitzmatten erhalten die Kinder vor Ort

Eine gute Ausrüstung und bequeme warme Kleidung ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufenthalt im Wald. Damit die Kinder das freie Spielen in der Natur auch bei allen Witterungen mit Freude geniessen können, empfehlen wir folgendes Tenue:

## Frühling-/Sommerausrüstung

- lange Hosen, als Zeckenschutz
- langärmliges luftiges T-Shirt, als Zeckenschutz
- Pullover oder Faserpelzjacke, evtl. im Rucksack, im Wald ist es stets kühler
- Socken, können über die Hosen gestülpt werden, als zusätzlicher Zeckenschutz
- Wanderschuhe oder gute Trekkingschuhe; wasserdicht
- Kopfbedeckung als Zecken- und Sonnenschutz
- Regenhose, je nach Witterung angezogen oder im Rucksack, fast immer nötig, im Wald ist der Boden meistens feucht
- Regenjacke mit Kapuze, angezogen oder im Rucksack
- Sonnenschutzmittel vor dem Zeckenschutz einreiben



## Herbst-/Winterausrüstung

In der kalten Jahreszeit hat es sich bewährt, die Kleidung in mehreren Schichten zu tragen:

- **Zuunterst:** Thermounterwäsche
- **Mitte:** isolierende, atmungsaktive Zwischenschicht, 1 od. 2 Schichten
- **Aussen:** Wind- und regendichte, atmungsaktive Schicht

## Zwiebel – Look im Detail:

- lange Thermounterwäsche
- Socken
- Hosen-Zwischenschicht 1 od. 2 Schichten, keine Strumpfhosen, da ev. Socken gewechselt werden müssen
- Pulli-Zwischenschicht 1 od. 2 Schichten, Fleece- oder Faserpelzjacke
- Ski Anzug, zweiteilig oder Wintermatschhose gefüttert
- Ev. Regenhose, als Aussenschicht, wind- und wasserabweisende Schutzschicht; locker sitzend
- Ohrdeckende Mütze
- Fingerhandschuhe, dünn, gestrickt, dehnbar; zum Essen; können unter die Fausthandschuhe angezogen werden
- Fausthandschuhe, wasserdicht, sehr warm, genug gross; im Rucksack ein Reservepaar
- Bequeme Winterschuhe, sehr warm gefüttert, wasserdicht, nicht zu knapp



## Gefahren, Zecken, Fuchsbandwurm, Giftpflanzen, Pilze

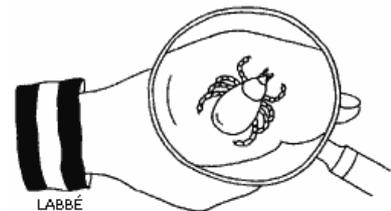
Bei unseren Waldgängen sind immer zwei Kindergärtnerinnen dabei. Wir sind mit einem Handy, einer Notfallapotheke, Ersatzkleidern und weiterem Material für „Notfälle“ ausgerüstet.

Weil wir einen sorgfältigen und rücksichtsvollen Umgang mit kleinen und grossen Waldtieren sowie mit allen Pflanzen vermitteln, sind die Regeln und Vorsichtsmassnahmen für die Kinder verständlich und logisch.

Wir haben deshalb auch im Umgang mit Gefahren im Wald eine klare Haltung. Wir vertreten folgende Standpunkte:

### Zecken:

- langarmige Pullover tragen
- lange Hosen anziehen
- Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen
- Zeckenspray benutzen
- Kinder nach den Waldbesuchen nach Zecken absuchen
- Bei Unsicherheiten den Arzt fragen
- Wichtige Informationen finden Sie auch unter [www.zecken.ch](http://www.zecken.ch)



### Fuchsbandwurm, Giftpflanzen, Pilze:

- Wir nehmen keine Gegenstände vom Wald in den Mund
- Wir waschen die Hände vor dem Essen
- Beeren und Waldfrüchte essen wir nicht roh
- Wir berühren keine toten Tiere

